

Bambini-Spielfest

Altersgerechte Spielformen, optimale Förderung



Weitere Infos zum
FVM-Bambini-
Spielfest auch unter:
[www.fvm.de/
bambini-spielfest.html](http://www.fvm.de/bambini-spielfest.html)

Kindgerechte Fußballangebote im Nachwuchsbereich der 4- bis 10-Jährigen haben das Ziel, Spaß an der Bewegung mit dem runden Leder durch attraktive Spielformen zu vermitteln. Weit über die FVM-Verbandsgrenzen hinweg wird diese Idee mit der FairPlayLiga bei den F- und E-Junioren erfolgreich verfolgt. Seit diesem Frühjahr hat sich der Verbandsjugendausschuss (VJA) das Ziel gesetzt, für die Altersgruppe der 5- bis 7-Jährigen (Bambini) ebenfalls angemessene Wettkampfformen für eine altersgerechte fußballerische Ausbildung umzusetzen.

Unter der Bezeichnung „**Bambini-Spielfest**“ ist ein mit Fachleuten entwickelter Aktionstag entstanden, der eine bestmögliche Entwicklung der Kleinsten verfolgt und den „10 goldenen Regeln des Kinderfußballs“ des DFB Rechnung trägt. Kernforderungen dieser DFB-Empfehlungen sind die Vermittlung von Spaß, Ermöglichung vieler Ballkontakte für alle Kinder, kurze Spielzeiten und kleine Spielfelder, vielseitige Bewegungserfahrungen sowie der Einsatz der Spieler auf verschiedenen Positionen in kleinen Spielgruppen. Entgegen dem bisherigen Meisterschafts-Spielbetrieb der Bambini mit Hin- und Rückspielen, bei denen sich die Teams einer Staffel im Abstand von zwei Wochen zu den einzelnen Spieltagen treffen, stellen die Bambini-Spielfeste eine Turnierform mit nur vier

Terminen pro Halbjahr dar. Im Rahmen des Spielfests werden die vier anwesenden Vereinsmannschaften in je zwei Kleinfeldteams pro Verein mit vier oder fünf Spielern aufgeteilt.

„Gerade zu Saisonbeginn mussten in der Vergangenheit immer wieder angesetzte Bambini-Spiele von Staffelleitern verlegt werden, da Eltern mit der Anmeldung ihrer Kinder zum Fußball nicht klar war, dass damit ein regelmäßiger Wochenendspielbetrieb einhergeht. Wir möchten Kindern und Eltern einen ungezwungeneren Einstieg in den Vereinsfußball ermöglichen und so dauerhaft für den Vereinsfußball gewinnen“, erklärt Marko Tillmann, Vorsitzender des VJA, die FVM-Empfehlungen für diese Einsteiger. Jeder der vier Vereine einer Staffel organisiert pro Halbjahr ein Bambini-Spielfest, die im Abstand von drei bis vier Wochen mit einer Gesamtdauer von je rund zwei Stunden durchgeführt werden. Im Rahmen des Spielfestes treten die Bambini auf vier Kleinspielfeldern mit Mini- oder Hütchentoren in den 4er-/5er-Teams gegeneinander an. „Durch die kleinen Teams und kleinen Felder hat jeder einzelne Spieler mehr Ballkontakte und sammelt mehr Erfahrungen in Offensiv- und Defensivaktionen als im bisherigen 7vs7-Spiel“, beschreibt Verbandssportlehrer Markus Schenk wichtige Vorteile der neuen Spielform. Da

der Aufbau des Bambini-Spielfestes auf einer Hälfte des Großspielfelds möglich ist, kann auf der anderen Platzhälfte parallel der Spielbetrieb der F- oder E-Junioren stattfinden.

Im Turnierverlauf bestreiten die 4er/5er-Teams sechs Spiele über 2 x 5 Minuten. „Dadurch verlieren einzelne Spielergebnisse an Bedeutung“, erklärt Tillmann, um zu ergänzen, dass es dem VJA bei diesem Spielfest vor allem um die Teilnahme eines jeden Kindes geht. Unterbrochen wird das Turnier jeweils nach zwei Spielrunden durch aktive Pausen, während der die Bambini attraktive Bewegungserfahrungen mit und ohne Ball sammeln können. „Hier gilt es zu Balancieren, Wurf- und Fangübungen mit dem Ball auszuprobieren oder einen Bewegungsparcours mit Krabbeln und Springen ohne Druck zu durchlaufen“, listet Schenk verschiedene Ideen auf.

Während des Spielfestes sollen die Eltern und übrigen Zuschauer daran gewöhnt werden, die sportlichen Aktivitäten der Kinder aus der Entfernung als stille Beobachter zu begleiten. Dieser Vorgriff auf die FairPlayLiga mit ihrer „**Fanzone**“ ermöglicht den Kindern straßenfußballähnliche Rahmenbedingungen. Auch die Trainer/Betreuer agieren eher als Spielfeldbeobachter denn als Coach, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, eigene Erfahrungen im Fußballspiel



zu sammeln. „Bambini sollen nicht von Trainern oder Eltern über das Spielfeld gelenkt werden. Aus Spielaktionen sollen sie aus eigener Erfahrung für die Zukunft lernen“, erklärt Schenk den inhaltlichen Nutzen dieser Vorgabe.

Neben der neuen Organisationsform hält auch ein **neuer Ball** Einzug in den Kinderfußball. Nach Untersuchungen der Uni Kaiserslautern ermöglicht ein Ball der Größe 3 die besten Entwicklungsfortschritte im Alter bis 8 Jahren. Deshalb favorisiert der VJA den Einsatz dieses Balls im Bambini-Spielbetrieb. Auch aus medizinischer Sicht wird der 290g-Leichtball mit geringem Umfang bevorzugt (s. Interview). „Wenn wir doch wissen, was für Kinder richtig ist, dürfen wir nicht aus falsch verstandener Tradition an Alt-hergebrachtem festhalten“, plädiert Tillmann bei den Vereinen für die Anschaffung entsprechender Kinderbälle, die bei ersten Demonstrationsturnieren schnell Anerkennung bei den Kindern fanden. Bereits in mehreren Kreisen wurden Demonstrationsveranstaltungen und Diskussionsrunden zum Bambini-Spielfest durchgeführt. „Die Rückmeldungen der Eltern und Trainer, aber vor allem der Kinder waren äußerst positiv“, berichtet Tillmann, der von dieser Art der Jüngstenförderung überzeugt ist. „Der VJA sieht in den Spielfesten die ideale Spielform für die

Altersklasse der Bambini“, zeigt sich Tillmann als Verfechter des Fußballs unserer Jüngsten und hofft auf eine ähnliche Entwicklung wie bei der FairPlayLiga. Oliver Zeppenfeld ←

DEUTSCHER FUßBALLBUND QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE

KINDERFUßBALL

10 GOLDENE REGELN

1 Spaß und Freude am Sport fördern!	4 Jedem Kind einen Ball geben!
2 Auf einfache Regeln, leichte Bälle, kleine Felder achten!	5 Auf kurze Spielzeiten achten!
3 Kleine Spielgruppen bilden!	6 Kurz erklären und vormachen!
7 Viele Ballkontakte ermöglichen!	8 Vielseitige Bewegungsaufgaben anbieten!
9 Kinder auf allen Positionen spielen lassen!	10 Spielerische Aufgaben stellen!

OTTO-FLECK-SCHNEISE 6 • 60528 FRANKFURT/MAIN
WEITERE INFORMATIONEN UNTER: WWW.DFB.DE

DEUTSCHER FUßBALLBUND PARTNER DER
DFB-QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE

Interview

3 Fragen an **Christoph Bruhns**, Chefarzt der Klinik für Sportorthopädie und Arthroskopie im Eduardus Krankenhaus Köln



Welche Gefahren bestehen bei dauerhafter Nutzung schwerer und großer Bälle im Kinderfußball?

Der nicht ausgewachsene Muskel-Sehnen-Apparat wird durch die enormen Kräfte, die vor allem beim Torschuss oder Abschlag entwickelt werden, extrem beansprucht. Dies kann bei der Verwendung von für die körperliche Entwicklung zu schweren Bällen zu Überlastungsschäden führen. Bei einem zu großen Ballumfang können die Kinder kaum eine fehlerfreie Schussbewegung ausführen, wodurch das Risiko von Fehlbelastungen erhöht wird.

Welche Folgen können beständige Überlastungen der Sehnen und Muskeln haben?

Überlastungsfolgen treten vor allem im Bereich von Muskeln, Sehnen und den im Kindesalter offenen Wachstumsfugen auf. In der täglichen Praxis finden wir hier Muskelzerrungen, zunehmend auch schon kleinere Muskelfaserrisse, Reizungen der Sehnenansätze am Knochen sowie Entzündungen an den sogenannten Apophysen (Wachstumsfugen). Ein klassisches Beispiel für eine derartige Veränderung ist der Morbus Osgood-Schlatter im Bereich des Kniegelenkes. Hierbei kommt es zu einer Auflockerung des Knochenkerns am Ansatz der Patellasehne am Schienbeinkopf, die den jungen Sportler häufig zu einer längeren Sportpause zwingt.

Welche Ballgrößen/-gewichte empfehlen Sie im Kinderfußball aus medizinischer Sicht?

Ballumfang und Ballgröße sollten dem Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen entsprechen. Aus orthopädischer Sicht wäre es sinnvoll, das Verhältnis von Körperbau zu Ballgröße eines ausgewachsenen Fußballspielers annähernd auf die verschiedenen Altersklassen zu übertragen und anzupassen. Diesbezüglich sind Trainer und Sportmediziner gemeinsam gefordert, eine entsprechende Lösung zu entwickeln. (oz)

